



Erneuerung der Ortsdurchfahrt, Neugestaltung der Ortsmitte in Bindlach (BA01)

Gemeinde Bindlach

Projektdaten

Auftraggeber: Gemeinde Bindlach

Leistungsumfang:

- Leistungsphasen 1-3, 5-9
- Straßenbau
- Kanalbau
- Trinkwasserleitungsbau

Eckdaten des Projekts:

- Neugestaltung der Ortsdurchfahrt Bindlach auf einer Länge von ca. 350m mit zugehöriger Kreuzung
- Auswechslung der Trinkwasserleitung im gesamten Ausbaubereich
- Ergänzung eines Kanals (DN400) für zukünftige Erweiterungsflächen „Gartenäcker“

Kostenrahmen: ca. 2,55 Mio. €

Projektzeitraum: 2016 –2021

Eine Aufwertung der Ortsmitte Bindlach wurde seit langem angestrebt und von der Gemeinde Bindlach für die Ortsentwicklung intensiv betrieben.

Da es sich bei der Ortsdurchfahrt (Staatsstraße St2460 (ehemals B2) um eine viel befahrene Straße handelt (bis zu ca. 13.000 Kfz pro Werktag) wurden städtebauliche und verkehrstechnische Strategien erarbeitet, die

Verkehrssituation, vor allem am Knotenpunkt (Kreuzung Bayreuther Straße, Bad Bernecker Straße, Friedrich-Wilhelm-Raiffeisenstraße, Bahnhofstraße), zu beruhigen und zugleich das Ortszentrum zu verschönern.

Besonderes Augenmerk wurde auf die Verkehrssicherheit des Knotenpunktes und der Busbuchten gelegt, da sich angrenzend die Volksschule Bindlach befindet. Die Gehwegbreiten wurde in diesen stark frequentierten Bereichen auf 2,50m erweitert.

In diesem Zuge wurden die vorhandenen Busbuchten durch neue Bushaltestellentischen mit Kasseler Bord barrierefrei ausgebaut.

Auch der vorhandene Kreuzungsbereich wurde barrierefrei mit kontrastreichen Leiteinrichtungen ausgebaut und mit einer neuen Lichtsignalanlage versehen. Auf westlicher Seite konnte der Kreuzungsbereich großzügiger für Abbiegevorgänge mit längeren Fahrzeugen gestaltet werden.



Um eine Vergleichmäßigung und Beruhigung des Verkehrs auf der St2460 erhalten zu können, wurde die Fahrbahn im südlichen Kreuzungsbereich räumlich durch einen ca. 80m langen Fahrbahnteiler getrennt, der von der Gemeinde Bindlach regelmäßig intensiv bepflanzt wird.

Der Fahrbahnaufbau wurde entsprechend der Belastungsklasse Bk10 nach RStO 2012 hergestellt und beträgt somit 65 cm.



Die Gehwege wurden mit Betonpflaster neu aufgebaut und gestaltet.

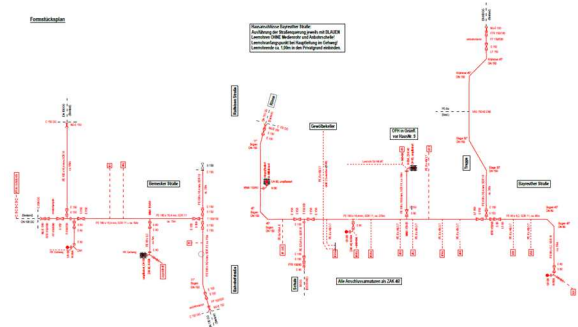


Im ähnlichen Stil wie die Pflasterverlegung wurden mehrere Stützmauern zur Sicherung der Gehwege vor anstehenden Böschungen neu errichtet.

Die gestalterische Erarbeitung der Maßnahme wurde vom Büro Quaas aus Weimar übernommen und begleitet.

Eine bestehende Freitreppe wurde ersetzt, nachdem darunter ein Mischwasserkanal DN400 PP gebaut wurde. Dieser wurde zur Vorbereitung auf eventuelle zukünftige Erschließungsflächen vorgesehen, um zu einem späteren Zeitpunkt nicht mehr baulich in den sanierten Bereich eingreifen zu müssen.

Auf ganzer Länge der Maßnahme wurde die bestehende Wasserleitung mit allen vorhandenen Hausanschlüssen ausgewechselt und durch eine Leitung PE 180 x 16,4 mm, SDR 11 (Hauptleitung, kleiner bei Zuleitungen) ersetzt.



Die Abnahme erfolgte am 18.12.2020.

Umgesetzt wurde die gesamte Maßnahme durch die Firma STRABAG mit Sitz in Neudrossenfeld.

Die Bauzeit betrug insgesamt ca. 8 Monate und wurde mit einer Gesamtsumme von 2.557.090,18 € (brutto) abgerechnet, wobei 1.777.176,88 € auf den Straßenbau entfielen.

Die Maßnahme wurde durch Mittel der Städtebauförderung unterstützt.